

ANZEIGE

Pflegepersonal berichtet von Wertschätzung und Zusammenhalt

„Ich werde gebraucht“

Wer sich für einen Beruf in der Pflege entscheidet, den erwartet ein sinnstiftender, krisensicherer, facettenreicher und vor allem menschlicher Arbeitsalltag. In Tirol gibt es neben den öffentlichen Krankenhäusern und den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten mehr als 120 private Gesundheitsbetriebe.

In vielen dieser Einrichtungen, vereint in der Fachgruppe der Wirtschaftskammer Tirol, arbeiten Frauen und Männer in den unterschiedlichsten Pflegeberufen: als Diplom- oder Fach-SozialbetreuerInnen für Altenarbeit, als diplomierte Gesundheits- und KrankenpflegerInnen (DGKP) oder als Pflege(fach)assistentInnen. Die Art der Pflege reicht dabei von der Kurz- und Langzeitpflege bis hin zur Intensivpflege.

Unverzichtbare Tätigkeiten

Wie wichtig Teamwork im Gesundheitswesen ist, verdeutlicht Verena Reichholf. Sie ist

als Pflegeassistentin in der Privatklinik Hochrum tätig. „Ich helfe Patienten beim Duschen, kontrolliere die Vitalzeichen, beziehe die Betten neu oder desinfiziere Wäschewägen. Meine Aufgaben sind wichtig, damit die gesamte Kette reibungslos funktioniert. Ärzte, Pfleger, Therapeuten: Wir arbeiten alle auf Augenhöhe zusammen“, beschreibt die 29-Jährige.

Wertschätzung und Dankbarkeit

So unterschiedlich die Aufgabenbereiche in den einzelnen Pflegeberufen sind, eines haben alle gemeinsam: „In keinem anderen Beruf habe ich

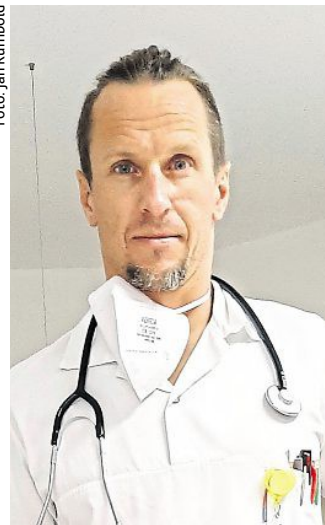


Foto: Jan Rumbold



Foto: Privatklinik Hochrum

DGKP Jan Rumbold und Pflegeass. Verena Reichholf

so direktes und ehrliches Feedback erhalten“, betont Jan Rumbold. Der gelernte Maler arbeitet seit 2015 als diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger in der Privatklinik Hochrum. „Täglich

bedanken sich Patienten für meine Arbeit. Das motiviert mich sehr und bestärkt mich in dem, was ich tue“, so Rumbold. Weitere Informationen finden Sie unter: www.gesund-in-tirol.at